

ungen, unter welchen ich Ihnen meine Reisehandbücher à cond. geliefert habe, darf ich deren Rücksendung

innerhalb vier Wochen,

also spätestens bis 15. Juli d. J. gewärtigen, so dass ich *alles, was innerhalb dieser Zeit nicht in Leipzig bei meinem Commissionär, Herrn Wilh. Engelmann, eingegangen ist, als fest behalten* anzusehen habe. Ich muss mich *genau an den Tag* halten und kann nach dem 15. Juli keine Exemplare mehr zurücknehmen.

Es kommt noch immer vor, dass mir Exemplare von zurückverlangten Bänden erst im Laufe des Herbstes oder gar erst zur Ostermesse mit dem Bemerkten remittirt werden, „solche seien s. Z. auf einem auswärtigen Lager gewesen“. „man habe gehofft, die betreffenden Exemplare noch zu verkaufen und sie daher in meinem Interesse zurückbehalten“, und dergleichen mehr. Ich bitte dringend auch befreundete Handlungen, sich und mir solche Entschuldigungen und Ausreden zu ersparen, und sich überzeugt zu halten, dass ich stets nur im äussersten Fall von dem mir vorbehaltenen Recht des Zurückverlangens Gebrauch mache, und dass ich Ausnahmen in keiner Weise gestatten kann.

Nähere Mittheilungen über meine anderen Reise-Handbücher finden Sie auf dem gesandten Carton; wenn Sie diesen zur Hand behalten, werden Sie sich alle weiteren Anfragen ersparen, da ich selbst auf brieflichem Wege genauere Angaben nicht machen könnte.

Ich empfehle mich Ihnen bestens und zeichne

Hochachtungsvoll

K. Bädcker.

Für Kunsthandlungen.

[19260.]

Bei Beginn der Saison bringen wir in Erinnerung, daß wir durch Uebertragung des alleinigen Debits aller stereoskopischen Fabrikate der bestrenommirten Fabrik von S. Denede hier in den Stand gesetzt sind, alle Arten von Stereoskop-Apparaten zu Fabrikpreisen zu liefern. Die vielen Nachbestellungen, mit denen wir fortwährend erfreut werden, sprechen am besten für die Solidität, Güte und Billigkeit der Apparate. Preiscurant steht auf Verlangen gratis zu Diensten.

Indem wir Handlungen, welche bisher noch keinen Versuch mit unseren Apparaten machten, zu einer Probebestellung einladen, bitten wir um fernere thätige Verwendung und empfehlen uns

hochachtungsvoll

Nürnberg, im Juni 1870.

Richter & Kappler.

[19261.] Die geehrten Handlungen, denen gegenüber ich noch mit Conto-Regulirung im Rückstand bin, erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst zu ersuchen, mir geneigtest noch bis Mitte October dieses Jahres Frist zu bewilligen u. von gegen mich beabsichtigten gerichtlichen Mahregeln Abstand nehmen zu wollen. Durch Klagen würden für mich erhebliche Unkosten entstehen, welche die Regelung meiner Verhältnisse erschweren; wenn mir dagegen die Nachsicht, um welche ich hiermit nochmals bitte, bewilligt wird, so bin ich im Stande, bis Mitte October dieses Jahres jedes Conto zu ordnen und auszugleichen.

Hochachtungsvoll

Striegau, d. 12. Juni 1870.

Hugo Nahlid.

„Die Allgemeinen Anzeigen“,

[19262.] die mit Bewilligung des Herrn E. Keil der „Gartenlaube“

beigelegt werden, haben sich durch die sehr lebhafteste Theilnahme und unausgesetzte Frequenz derselben seitens des inserirenden Publicums, besonders aber der geehrten Verlags-Handlungen, als das erste Insertions-Organ, hauptsächlich für literarische Anzeigen und Kunstfachen,

bewährt und wird sich dieser Ruf bei der immer steigenden Auflage der Gartenlaube von selbst erhalten.

Wir bitten deshalb um gef. Benutzung unseres Organs und berechnen wir die 4gespaltene Nonpareillezeile mit 16 N \mathcal{A} netto baar.

Leipzig.

Die Expedition.

Adolph Ruchpfer.

Verlegern landwirthschaftlicher Werke und populärer Schriften

[19263.] empfehle ich zur Insertion ihrer Artikel den in meinem Verlag erscheinenden landwirthschaftlichen Kalender:

Der Bauernfreund.

Zu Nutz und Lehre des Bauernstandes

herausgegeben von

Fris Möhrlin.

3. Jahrgang. 1871. Auflage 10,000.

10 Bogen. 4. Preis 4 N \mathcal{A} , 12 fr.

Es wird dieser Kalender durch die königl. Centralstelle für die Landwirthschaft auf das wärmste empfohlen und von sämmtlichen landwirthschaftlichen Vereinen in Württemberg zur Vertheilung an ihre Mitglieder in Partien bezogen, so daß Inserate gerade in denjenigen Kreisen am meisten gelesen werden, welche die Fortschritte der Landwirthschaft und die einschlägige Literatur mit größtem Interesse verfolgen und somit diesen Inseraten ein Erfolg im voraus gesichert ist.

Ich berechne die 4spaltige Nonpareillezeile, 4 Centimeter breit, oder deren Raum mit nur 2½ N \mathcal{A} netto baar, und bitte mir Aufträge möglichst bald zu übersenden, indem ich nur einen bestimmten Raum für Inserate reserviren und bei späterem Eingang für eine Aufnahme nicht garantiren kann.

Stuttgart, im Juni 1870.

Albert Koch.

Zur gef. Notiz.

[19264.]

Die erste, 2000 Exemplare starke Auflage von:

Bernhardi, Das Volksbuch vom Grafen Bismarck

ist so vollständig vergriffen, daß wir nicht einmal Fest- und Baarverlangtes expediren können.

Wir bitten daher die zahlreichen geehrten Handlungen, welche nachbestellen oder neuerdings verlangen, sich gef. einige Tage, bis zur

Herstellung der zweiten Auflage

zu gedulden.

Berlin, 20. Juni 1870.

R. Bergmann's Verlag.

[19265.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

(Ausgabe 1300)

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

- 1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;
- 2) als Wochenschrift in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgesetzt bleibt;
- 3) für die höheren Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höheren Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 N \mathcal{A} ; Beilagegebühren 3 f.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlages gefälligst zu benutzen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[19266.] Der Unterzeichnete sucht einen Verleger für eine ca. 15 B. starke Schrift: „Ueber den gegenwärtigen Stand der politischen Oekonomie mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiterfrage“. Das Werk vertheidigt im Ganzen den Smith'schen Standpunkt u. kritisiert Malthus, Ricardo, Carey, Bastiat, die historische Schule, die Manchesterländer, Engel's industrielle Partnerschaft und die halbsozialistischen Vorschläge R. v. Mohl's. Eine Beil. enthält eine Skizze der Geschichte der Finanzwiss., die erste Arbeit dieser Art.

Meine früheren Schriften sind u. a. in der Zeitschr. für Staatswiss. 1866, S. 439 u. 1868, S. 210, in Kotted's Staatsler. 3. A. Bd. XIII, S. 704, in Klüpfel's Wegweiser 1867, S. 32, u. im Liter. Centralbl. 1870, S. 46 günstig recensirt worden.

Näheres brieflich.

St. Petersburg, Wosnessenski Prospect Nr. 20, Haus Bagh, Quartier 15.

Dr. G. Walder.

[19267.] Zu Inseraten empfehlen wir folgende in unserem Verlage erscheinende Zeitschriften:

Globus. Herausgegeben von Dr. K. Andree. Insertionspreis für die gespaltene Petitzeile 3 N \mathcal{A} .

Der Culturingenieur. Herausgegeben von Dr. W. Dunkelberg.

Archiv für Anthropologie. Herausgegeben von Professor Dr. Ecker.

Deutsche Vierteljahrsschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Redigirt von Professor Dr. Reclam.

Insertionspreis für die durchlaufende Petitzeile bei jeder der drei vorstehend aufgeführten Zeitschriften: 3 N \mathcal{A} .

Change-Inserate und Beilagen werden angenommen.

Braunschweig.

Friedrich Vieweg & Sohn.

[19268.] Zu Inseraten empfehle ich die in meinem Verlage erscheinende polit. Wochenschrift

„Silesia“,

das in Oesterr. Schlesien verbreitetste Blatt.

Insertionsgebühr für die 5spalt. Zeile 1 N \mathcal{A} ; mehrmalige Aufnahmen wesentlich billiger.

Leschen.

Karl Prochaska.